

Die Ergebnisse dieses Fachtages werden dokumentiert und veröffentlicht.

VERANSTALTUNGSORT:

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn

TEILNAHMEGEBÜHR: 140.00 €

Frühbucher bis 01.07.06 und ermäßigt: 100.00 €

Die Teilnahmegebühr schließt eine Übernachtung, zwei Mittagessen, ein Abendessen, die Kaffeepausen und den Bezug der Dokumentation (Porto exclusive) ein.

Teilnahmegebühr ohne Übernachtung 85.00 €

Frühbucher ohne Übernachtung 75.00 €

KONTAKT:

akzept e.V. – Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik

Christine Kluge Haberkorn
Südwestkorso 14
12161 Berlin
Tel. 030 - 827 06 946
buero@akzept.org
www.akzept.org

KONTO:

Bank für Sozialwirtschaft Berlin
BLZ: 100 205 00
Konto: 322 25 01
IBAN: DE16 1002 0500 0003 2225 01
BIC: BFSWDE33BER

VERANSTALTER:

Aktionsbündnis Hepatitis und Drogengebrauch (gegr.2004)

akzept e.V. - Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik

Christine Kluge Haberkorn
buero@akzept.org
www.akzept.org



akzept e.V.
Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit
und humane Drogenpolitik

Astrid Leicht (Fixpunkt e.V.)

a.leicht@fixpunkt.org
www.fixpunkt.org

PD Dr. Heino Stöver (Universität Bremen)

heino.stoever@uni-bremen.de
www.archido.de

Bundesverband der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V.

Jürgen Heimchen
info@akzeptierende-eltern.de
www.akzeptierende-eltern.de



Bundesverband der Eltern
und Angehörigen für
akzeptierende Drogenarbeit

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Dirk Schäffer
Dirk.schaeffer@dah.aidshilfe.de
Bärbel Knorr
baerbel.knorr@dah.aidshilfe.de
www.aidshilfe.de



**Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.**

Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin

Dr. Jörg Götz
goelz@snafu.de
www.dgsuchtmedizin.de



JES – Junkies/Ehemalige/Substituierte

JES Bremen e.V.
Marco Jesse
JESBremen@aol.com



3. INTERNATIONALER FACHTAG HEPATITIS C

BONN 2006

am 21./22. September



**Innovative Konzepte und Praxis
von Prävention und Psychosozialer
Betreuung bei Drogengebrauch**

veranstaltet vom Aktionsbündnis
Hepatitis und Drogengebrauch

Der 3. Internationale Fachtage Hepatitis C wird unterstützt vom
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Der Fachtage steht unter der Schirmherrschaft von der Drogenbeauftragten
der Bundesregierung Frau Sabine Bätzing

HEPATITIS C

Innovative Konzepte und Praxis von Prävention und Psychosozialer Betreuung bei Drogengebrauch

PROGRAMMENTWURF

(Änderungen vorbehalten, siehe auch www.akzept.org)

DONNERSTAG 21.09.06

ab 11.00 Uhr	ANMELDUNG
12.00 - 12.30	BEGRÜSSUNG UND MODERATION <i>PD Dr. Heino Stöver, Universität Bremen</i>
	GRUSSWORT <i>Sabine Bätzing, Drogenbeauftragte der Bundesregierung</i>
12.30 - 14.30	VORTRÄGE
12.30 - 12.50	Epidemiologie – Zahlen und Trends aus Deutschland und den Nachbarstaaten <i>Dr. Doris Radun, Robert Koch Institut, Berlin</i>
12.55 - 13.15	Präventionsbereitschaft und Risikomanagement bei aktiven Drogengebraucher/innen zur Hepatitisprophylaxe <i>Prof. Dr. Volker Happel, Integrative Drogenhilfe, Frankfurt</i>
13.15 - 13.45	KAFFEEPAUSE
13.45 - 14.05	HCV-Prävention – die Bedeutung von Blutaufrmerksamkeit und Hygiene für die Infektionsprophylaxe im Kontext von Drogenkonsum <i>Kerstin Dettmer, Fixpunkt e.V., Berlin</i>
14.10 - 14.30	HCV-Therapie – Behandlung von Drogengebraucher/innen. Was bringt die Zukunft? <i>Dr. Markus Cornberg, Kompetenznetz Hepatitis, Hannover</i>
14.30 - 15.00	Politisches Fachgespräch mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Sabine Bätzing (MdB) (angefragt) <i>PD Dr. Heino Stöver, Universität Bremen</i>
15.30 - 17.00	WORKSHOPS Hepatitis-Prävention und Behandlung in unterschiedlichen Settings

Im März 2006 wurde das Manual HEPATITIS C UND DROGENGEBRAUCH vom AKTIONSBÜNDNIS HEPATITIS C und Drogengebrauch herausgegeben. Es ist eine umfangreiche Sammlung, die Basiswissen zu Hepatitis, Prävention, Therapie, psychosoziale Beratung und Betreuung, Infektionsschutz am Arbeitsplatz und rechtliche Aspekte enthält. Das Manual berücksichtigt die Besonderheiten der Einrichtungen und Angebote des Drogenhilfesystems, um den unterschiedlichen Fragestellungen und Anforderungen, die sich in den jeweiligen Settings ergeben, gerecht zu werden. Dieser Ansatz soll sich auch in den Workshops widerspiegeln. Die Konferenzteilnehmer/innen erhalten nach ihrer Anmeldung ein Manual, um sich über die Übertragungswege der Hepatitis C zu informieren – diese medizinischen Grundlagen werden in den Workshops nicht behandelt, sondern gelten als Voraussetzung. Es wäre wünschenswert, wenn die Passagen, die für das jeweilige Setting (z.B. Prävention, Checklisten) bedeutsam sind, bereits vor der Tagung gelesen werden würden.

Die einzelnen Settings:

1. Therapieeinrichtungen
Moderation /Inputreferat: Dr. Wolfgang Eirund, Therapiedorf Villa Lilly, Bad Schwalbach; N.N., FDR
2. Wohnprojekte/Betreutes Wohnen
Moderation/Inputreferat: Martin Hilckmann, Zuhause im Kiez gGmbH/ZIK, Berlin; Thomas Pfister, AIDS-Hilfe Tübingen e.V.
3. Niedrigschwellige Kontaktarbeit
Moderation/Inputreferat: Kerstin Dettmer/ Felix von Ploetz, Fixpunkt e.V./ Berlin; Jürgen Klee, La Strada/Frankfurt
4. Ambulante Einrichtung (Beratungsstelle, PSB)
Moderation/Inputreferat: Thomas Tschirner, Mitarbeiter im niedrigschweligen Bereich, Peine; Elisabeth Tanzmeister, Verein Wiener Sozialprojekte, Wien
5. Gefängnis
Moderation/Inputreferat: Dr. Karlheinz Keppler, JVA für Frauen/Vechta; Bärbel Knorr, Deutsche AIDS-Hilfe e.V./Berlin
6. Arztpraxis
Moderation/Inputreferat: Dr. Michael Janßen, Arztpraxis, Berlin-Neukölln; N.N., Arztpraxis
7. Infektionsschutz am Arbeitsplatz – Workshop für Geschäftsführung und Hygiene- und Sicherheitsbeauftragte der Einrichtungen
Moderation/Inputreferat: Astrid Leicht, Fixpunkt e.V./Berlin; Dr. Jens Jarke, Behörde für Wissenschaft und Gesundheit/Hamburg

17.00 - 17.15

PAUSE

17.15 - 18.30

PODIUMSDISKUSSION „Leben mit HEP“

– Zugang zur medizinischen Behandlung, Nebenwirkungsmanagement und psychosoziale Unterstützung

Moderation: Felix von Ploetz, Fixpunkt e.V., Berlin; Christa Skomorowsky, AIDS Initiative, Bonn; Marco Jesse, JES, Bremen; Dr. Cornberg, Kompetenznetz Hepatitis, Hannover; Jürgen Heimchen, Bundesverband Eltern/Wuppertal; Dr. Wolfgang Riekenbrauck, Justizvollzugskrankenhaus, Fröndenberg; N.N., Arztpraxis

ab 19.30

ABENDESSEN

FREITAG

22.09.06

Die Verbreitung der Hepatitis C unter Drogengebraucher/innen und die damit einhergehenden Probleme und Herausforderungen, die sich in den einzelnen Ländern stellen, ähneln sich. Wie reagieren die Länder auf diese Situation? Welche Präventionsideen sind entwickelt worden und welche Wege wurden beschritten? In den Vorträgen sollen beispielhafte Kooperationen und Projektideen vorgestellt werden (Good Practice).

9.00 - 12.00

VORTRÄGE zu innovativen Präventionsideen

Moderation: Dirk Schäffer, DAH, Berlin

09.10 - 09.30

SCHWEIZ Sensibilisierungskampagne Hepatitis Vom Wissen zum Handeln: Kampagne für Fachleute und DrogenkonsumentInnen.

Peter Menzi, Infodrog – Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht, Bern

09.30 - 09.50

NIEDERLANDE

Ancela Voets, Stichting Mainline, Amsterdam

10.00 - 10.20

ÖSTERREICH

Dr. Hans Haltmayer, Verein Wiener Sozialprojekte, Wien

10.30 - 10.50

KAFFEEPAUSE

11.00 - 11.30

GROSSBRITANNIEN Drogenkonsumpraktiken – ein Videoprojekt aus Glasgow

Prof. Avril Taylor, University of Paisley, Glasgow

11.30 - 11.50

EUROPAPROJEKT

Bernd Schulte, ZIS, Hamburg

12.00 - 13.00

MITTAGESSEN

13.00 - 15.00

WORKSHOPS – FORTSETZUNG VOM VORTAG in gleicher Zusammensetzung

15.15 - 16.30

„COME TOGETHER“ – Fragen und Antworten zu den Workshops und Buffet